Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
insb. Wirtschaftspolitik

Dr. Felix Stübben

Klausur „Einführung in die VWL“

im Wintersemester 2024/25

HINWEIS: Es sind **sämtliche Aufgaben** zu bearbeiten. Die mögliche Gesamtpunktzahl beträgt somit 50 Punkte. Die reguläre Bearbeitungszeit ist eine Stunde (60 Minuten).

Bei der Bearbeitung dürfen neben einem nicht programmierbaren Taschenrechner keine Hilfsmittel verwendet werden!

Aufgabe 1 (25 Punkte)	–	Single Choice Aufgaben zur Veranstaltung
Aufgabe 2 (15 Punkte)	–	Mikroökonomik
Aufgabe 3 (10 Punkte)	–	Makroökonomik

Hinweise zur Bearbeitung:

- Auf jedem Blatt den **Namen** eintragen.
- Lösungen unmittelbar im **Anschluss** an die einzelnen Teilfragen darstellen!
- Nur notfalls **das Schmierpapier/Karopapier** verwenden und darauf verweisen!
- Blätter **nicht trennen**!
- Blätter auf Vollständigkeit prüfen (Seitennummern 1-8, auf 4 Blättern)!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (25 Punkte) – Single Choice Aufgaben zur Veranstaltung

Nur jeweils **eine** der Antworten ist **richtig**. Bitte kreuzen Sie diese jeweils in Spalte 3 (grau hinterlegt) an! Eine richtige Antwort ergibt 1,5 Punkte. Bei falscher Antwort, Mehrfachankreuzung oder keiner Antwort erhält man 0 Punkte.

Fragen	**Mögliche Antworten** (nur jeweils eine ist richtig)	⇩
1) Unter einem Polypol versteht man…	a) einen Markt mit einem Anbieter und vielen Nachfragern	
	b) einen Markt mit wenigen Anbietern und vielen Nachfragern	
	c) einen Markt mit vielen Anbietern und wenigen Nachfragern	
	d) einen Markt mit wenigen Anbietern und wenigen Nachfragern	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
2) Auf einem Markt für ein normales Gut gilt: Bei Erhöhung der Kosten für die Rohstoffe der Produktion...	a) verschiebt sich die Nachfragekurve nach rechts	
	b) verschiebt sich die Nachfragekurve nach links	
	c) verschiebt sich die Angebotskurve nach rechts	
	d) verschiebt sich die Angebotskurve nach links	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
3) Bei einer Kostenfunktion von $K(x) = \mathrm{x} + 12$ gilt…	a) die Grenzkosten bleiben mit steigender Produktionsmenge konstant	
	b) die Grenzkosten steigen mit steigender Produktionsmenge	
	c) die Grenzkosten nehmen mit steigender Produktionsmenge ab	
	d) die Grenzkosten sind Null	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
4) Bei zwei Substitutionsgütern x und y gilt…	a) steigt der Preis des Gutes x, sinkt die Nachfrage des Gutes y	
	b) der Preis des Gutes x hat keinen Einfluss auf die Nachfrage nach y	
	c) werden (häufig) zusammen konsumiert.	
	d) werden in einem fixen Verhältnis zueinander konsumiert	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
5) Für den sog. Gini-Koeffizienten gilt…	a) Ist ein Maß, um die Gleichheit bzw. Ungleichheit der Verteilung von Einkommen zu beschreiben	
	b) ist in erster Linie ein Maßstab für die Armut in einem Land	
	c) misst die Verteilung der Einkommen zwischen Arbeit und Kapital	
	d) je höher der Wert desto gleichverteilter sind die Einkommen	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Fragen	**Mögliche Antworten** (nur jeweils eine ist richtig)	⇩
6) Bei der Existenz negativer externer Effekte in der Produktion gilt...	a) Negativer externer Effekt = Soziale Kosten – Privater Ertrag	
	b) Negativer externer Effekt = Soziale Kosten – Private Kosten	
	c) Soziale Kosten = Negativer externer Effekt – Private Kosten	
	d) Private Kosten = Negativer externer Effekt + Soziale Kosten	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
7) „Keynesianische Arbeitslosigkeit“ lässt sich lediglich abbauen durch…	a) Erhöhung der (marginalen) Sparquote	
	b) Reallohnsenkungen	
	c) Senkung des autonomen Konsums	
	d) Generierung zusätzlicher Nachfrage	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
8) Arbeitslosigkeit, die aufgrund der Unterschiede zwischen der Qualifikation der Arbeitslosen und den Anforderungen bei den offenen Stellen entsteht, nennt man…	a) Friktionelle Arbeitslosigkeit	
	b) Technologische Arbeitslosigkeit	
	c) Merkmalsstrukturelle Arbeitslosigkeit	
	d) Institutionelle Arbeitslosigkeit	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

<u>Achtung:</u> Für die folgenden Teilaufgaben 9-13 sind ggf. Rechenschritte (auf dem karierten „Schmierpapier“) nötig, weshalb pro richtiger Lösung (nur) bei diesen Teilaufgaben 2 Punkte vergeben werden. Gegeben sind folgende Gleichungen:

Nachfragefunktion: $p^n = 100 - \frac{1}{3}x$

Angebotsfunktion: $p^a = 10 + \frac{2}{3}x$

Fragen zu diesem Gleichungssystem	**Mögliche Antworten** (nur jeweils eine ist richtig)	⇩
9) Sättigungsmenge und Prohibitivpreis betragen…	a) 300 und 100	
	b) 300 und 10	
	c) 33,3 und 100	
	d) 33,3 und 10	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
10) Der gleichgewichtige *Preis* im Falle eines **Polypols** beträgt…	a) 40	
	b) 50	
	c) 60	
	d) 70	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
11) Die gewinnmaximale *Menge* im Falle eines **Angebotsmonopols** beträgt…	a) 40	
	b) 50	
	c) 60	
	d) 70	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
12) Der Angebotsüberschuss bei einem Mindestpreis von $p = 90$ im Falle eines **Polypols** beträgt…	a) 30	
	b) 60	
	c) 90	
	d) 120	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
13) Die Gesamtrente (*Konsumentenrente + Produzentenrente*) im Falle eines **Polypols** beträgt…	a) 1350	
	b) 2700	
	c) 4050	
	d) 8100	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Single Choice Aufgabe 14:

Gegeben sei folgendes Spiel in Normalform:

Person 1/ Person 2	Person 2: A	Person 2: B
Person 1: A	5/4	3/0
Person 1: B	1/3	3/2

Für dieses Spiel der Aufgabe 14 gilt demnach:

Mögliche Antworten (nur eine ist richtig)	⇩
a) Die strikt dominante Strategie für beide Personen ist A	
b) Die schwach dominante Strategie für beide Personen ist A	
c) Die schwach dominante Strategie für Person 2 ist A	
d) Die schwach dominante Strategie für Person 1 ist B	
e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Single Choice Aufgabe 15:

Gegeben sei folgendes Spiel in Normalform:

Person 1/ Person 2	Person 2: A	Person 2: B
Person 1: A	5/1	0/0
Person 1: B	0/0	1/5

Für dieses Spiel der Aufgabe 15 gilt demnach:

Mögliche Antworten (nur eine ist richtig)	⇩
a) Die strikt dominante Strategie für beide Personen ist A	
b) Die schwach dominante Strategie für beide Personen ist B	
c) In diesem Spiel existiert keine dominante Strategie	
d) In diesem Spiel existiert kein Nash-Gleichgewicht	
e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Aufgabe 2 (15 Punkte) – Mikroökonomie

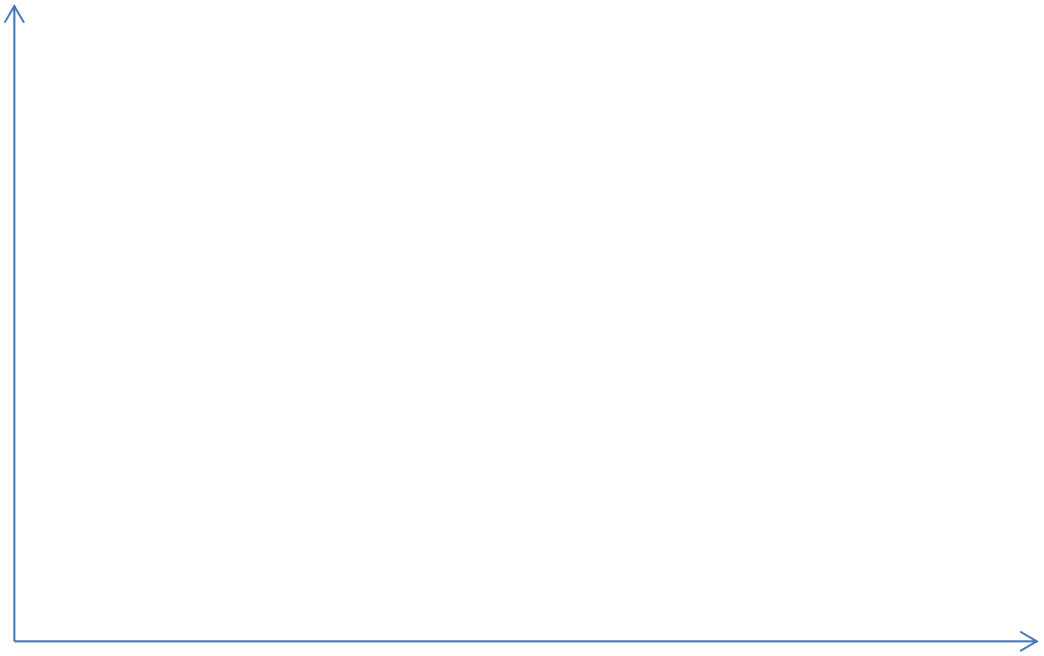
Der Betreiber eines Skiverleihs kalkuliert mit folgenden Erlösen:
$E(x) = 100x - \frac{1}{4}x^2$, wobei *x* die Anzahl an vermieteten Skiern darstellt.
Der ansässigen Landwirtin hingegen entstehen durch den Skibetrieb überproportional ansteigende Kosten (Schaden am Weideland) in Höhe von: $K(x) = \frac{1}{12}x^2$

a) Berechnen Sie die für den Skiverleih erlösmaximale Anzahl x^* an vermieteten Skiern (=*einzelwirtschaftliches* Optimum des Skiverleihs).

b) Berechnen Sie nun die *gesellschaftlich* optimale Anzahl x^{**} an vermieteten Skiern.

c) Nennen Sie, *neben der Besteuerung*, zwei weitere Ihnen bekannte staatliche Instrumente zur Internalisierung negativer externer Effekte.

d) Stellen Sie Ihre Ergebnisse aus den Teilaufgaben a) und b) anhand einer geeigneten Grafik dar (***vollständige*** *Beschriftung nicht vergessen*!).



e) Berechnen Sie die Höhe des Steuersatzes t^{**} der erhoben werden müsste, damit das gesellschaftliche Optimum x^{**} erreicht wird? Ergänzen Sie die Grafik aus Teilaufgabe d) entsprechend!

f) Wie hoch sind nach Einführung des optimalen Steuersatzes t^{**} (*also im gesellschaftlichen Optimum*) die Steuereinnahmen des Staates *und* wie hoch sind die dann noch verbleibenden Kosten für die Landwirtin aufgrund des Skibetriebs?

Aufgabe 3 (10 Punkte) – Makroökonomie

Eine geschlossene Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität sei beschrieben durch folgendes Gleichungssystem:

- Haushaltskonsum: $\mathrm{C}(Y^d) = 300 + 0{,}8\mathrm{Y}^d$
- Investitionen: $\mathrm{I} = 200 - 5i$
- Staatsausgaben: $\mathrm{G} = 500$
- Steuer: $\mathrm{T} = 0{,}25\mathrm{Y} + 100$
- Verfügbares Einkommen: $\mathrm{Y}^d = Y - T$

a) Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen *Y** für einen Zinssatz von $i = 4$.

b) Wie müsste sich die marginale Konsumquote (*b)* der Haushalte ändern, damit bei einer gesunkenen einkommens***un***abhängigen Steuer von nun 75 und einem gestiegenem Zins von nun $i = 6$ das Vollbeschäftigungseinkommen $\mathrm{Y}^v = 2500$ erreicht wird?

c) Berechnen Sie für die Teilaufgaben a) und b) den Budgetsaldo des Staates. Handelt es sich jeweils um einen überschüssigen, defizitären oder ausgeglichenen Haushalt?